

NATURFASSADEN

HOLZARTEN

Fichte

Die nordische Fichte aus Skandinavien ist feinjährig gewachsen. Das helle, gelblich-weiße und astreiche Holz ist leicht zu bearbeiten. Neben den typischen braunen Ästen gehören auch kleinere schwarze oder schwarz umrandete Äste sowie Harzgallen (Harzaustritt möglich) zum Bild der beliebten Holzart. Unbehandelte oder farblos behandelte Fichtenprofile vergrauen im Außenbereich durch die Bewitterung (UV-Strahlen). Bereiche die vor der Bewitterung geschützt sind behalten dagegen für längere Zeit ihren natürlichen Holzton. Nordisch Fichte wird (je nach Artikel) in folgenden Sortierungen geliefert: A-Sortierung, B-Sortierung, hobelfallend.

Thermoholz nordische Fichte

Thermoholz nordische Fichte wird aus hochwertiger skandinavischer Fichte produziert. Die thermische Modifikation unter ausschließl. Einsatz von Wärme und Dampf verbessert zusätzlich die Holzeigenschaften. Dieser Prozess ist frei von Chemikalien und erhöht die Dauerhaftigkeitsklasse auf 2. Weitere Verbesserungen sind das sehr geringe Quell- und Schwindverhalten, eine sehr geringe Neigung zum Verzug und prakt. kein Harzaustritt. Durch die thermische Behandlung erhält das Thermoholz eine kräftig bräunliche Färbung welche durch die natürliche Bewitterung im Außenbereich schnell in einen silber-grauen Farbton übergeht. Bereiche die vor der Bewitterung geschützt sind behalten dagegen für längere Zeit ihren natürlichen Holzton. In Bezug auf die mechanische Beanspruchung ist Thermoholz empfindlicher was beim Transport und der Montage zu berücksichtigen ist. Bei der Verschraubung wird ein Tiefenbegrenzer oder sehr vorsichtiges Einschrauben mit geringem Drehmoment empfohlen um ein Durchdringen der Schrauben zu verhindern. Die Formstabilität nach der Montage ist sehr hoch. Thermoholz wird in der Sortierung hobelfallend geliefert.

Kanadische Lärche

Die kanadische Lärche stammt aus den Bergregionen der Provinz British Columbia. Im Vergleich zu Europäischer Lärche und der Küstenregion Kanadas ist das Wachstum durch die dort vorherrschenden klimatischen Bedingungen feinjähriger. Charakteristisch sind ausgeprägte Äste und eine etwas rötliche Färbung im Vergleich zu europäischer Lärche. Lärchenholz erfreut sich wegen seines attraktiven Aussehens, seiner Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit einer ständig steigenden Verwendung. Neben der guten Resistenz weist Lärche typische Eigenschaften auf, die auch nach der Montage auftreten können. Dazu gehören: verstärkte Rissbildung, insbesondere im Verlauf der Bretter. Ebenso Harzaustritt, eine deutliche Neigung zum Verzug, sowie ein ausgeprägtes Quell- und Schwindverhalten. Die genannten holztypischen Merkmale sowie die deutliche Vergrauung durch die Bewitterung sollten bei der Planung bedacht werden. Unbehandelte oder farblos behandelte Lärchenprofile vergrauen im Außenbereich durch die Bewitterung (UV-Strahlen) sehr schnell. Bereiche die vor der Bewitterung geschützt sind behalten dagegen für längere Zeit ihren natürlichen Holzton. Für die Behandlung empfehlen wir ausschließlich Osmo Farbsysteme auf Öl-Basis, da diese auch bei inhaltsstoffreichen Hölzern wie Lärche tief in das Holz eindringen und es „von innen“ schützen. Generell raten wir von der Wahl dunkler Farbtöne ab, da es durch die höhere Aufheizung vermehrt zu Verzug, Rissbildung, Schüsselung und Harzaustritt kommt. Befestigungsstellen sollten generell vorgebohrt werden (insbesondere im Randbereich). Bedingt durch den natürlichen Gehalt an Gerbsäure kann es bei Kontakt mit Eisen (z. B. durch Flex- oder Schleifarbeiten) zu dunklen Verfärbungen kommen. Kanadische Lärche wird (je nach Artikel) in folgenden Sortierungen geliefert: VEH-Top und VEH A/B Sortierung.



SORTIERUNG

Kanadische Douglasie

Die kanadische Douglasie stammt aus den Bergregionen der Provinz British Columbia. Im Vergleich zu Europäischer Douglasie und der Küstenregion Kanadas ist das Wachstum durch die dort vorherrschenden klimatischen Bedingungen feinjähriger. Die astige, hellrötliche bis rötlichbraune Douglasie hat eine geringe Neigung zur Rissbildung und Verzug. Der natürliche Harzgehalt kann austreten. Kanadische Douglasie nimmt nur langsam Wasser auf was einen natürlichen Holzschutz darstellt. Unbehandelte oder farblos behandelte Fichtenprofile vergrauen im Außenbereich durch die Bewitterung (UV-Strahlen). Bereiche die vor der Bewitterung geschützt sind behalten dagegen für längere Zeit ihren natürlichen Holzton. Befestigungsstellen sollten generell vorgebohrt werden (insbesondere im Randbereich). Bedingt durch den natürlichen Gehalt an Gerbsäure kann es bei Kontakt mit Eisen (z.B. durch Flex- oder Schleifarbeiten) zu dunklen Verfärbungen kommen. Kanadische Douglasie wird (je nach Artikel) in folgenden Sortierungen geliefert: VEH-Top und VEH A/B Sortierung.

Europäische Douglasie

Ausgeprägte Äste und eine lebhafte Struktur mit groben Jahresringen kennzeichnen das Bild der heimischen Douglasie. Die Färbung ist hellrötlich bis rötlichbraun. Douglasie hat eine geringe Neigung zur Rissbildung und Verzug. Der natürliche Harzgehalt kann tropfenförmig austreten. Unbehandelte oder farblos behandelte Douglasien vergrauen im Außenbereich durch die Bewitterung (UV-Strahlen). Bereiche die vor der Bewitterung geschützt sind behalten dagegen für längere Zeit ihren natürlichen Holzton. Befestigungsstellen sollten generell vorgebohrt werden (insbesondere im Randbereich). Bedingt durch den natürlichen Gehalt an Gerbsäure kann es bei Kontakt mit Eisen (z.B. durch Flex- oder Schleifarbeiten) zu dunklen Verfärbungen kommen. Europäische Douglasie wird in folgender Sortierung geliefert: hobelfallend.

Western Red Cedar

Western Red Cedar stammt aus den Bergregionen der Provinz Britisch Columbia wo durch die klimatischen Bedingungen das Wachstum langsamer und feinjähriger ist als im Küstenbereich. Das deutliche Farbspiel von hellgelb bis dunkelbraun – auch innerhalb eines Brettes – verleiht dem Holz seine lebhafte Ausstrahlung. Unter UV-Einstrahlung bekommt die Cedar ohne Farbbehandlung eine schöne silbergraue Farbe. Bereiche die vor der Bewitterung geschützt sind behalten dagegen für längere Zeit ihren natürlichen Holzton. Die astige Qualität unterstreicht den Charakter der Cedar. Western Red Cedar ist ein leichtes und sehr formstables Holz mit einer natürlichen hohen Dauerhaftigkeitsklasse (2). Typisch ist der aromatische Geruch. Holzinhaltsstoffe können bei Kontakt mit Eisen (z.B. durch Flex- oder Schleifarbeiten) zu dunklen Verfärbungen führen. Western Red Cedar wird in folgender Sortierung geliefert: astig.

A-Sortierung

Holz der ersten Wahl. Bezuglich der Holzqualität und Bearbeitung gelten strenge Kriterien der gültigen EN-DIN Norm 14519 und 15146.

Hobelfallend

Hierfür wird die beste Rauwarenqualität eingesetzt. Dadurch enthält die Ware einen hohen Anteil (bis ca. 70 %) die der Qualität einer A-Sortierung entspricht. Daneben sind Profile enthalten, die Qualitätsmerkmale einer B-Sortierung aufweisen. Sie erhalten also gute, gebrauchsfähige Profile in einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis.

B-Sortierung

Diese preiswerte, funktionsfähige Ware zeigt rustikale Merkmale z. B. in Bezug auf Äste, angeschlagene Äste, Harzgallen und vorkommende Risse. Für viele Verwendungszwecke ist die B-Sortierung eine günstige Alternative.

Astig

Western Red Cedar wird in der Qualität „astig“ angeboten. Die Ware entspricht der Sortierung hobelfallend.

VEH-Sortierungen – Herausgegeben vom Verband der Europäischen Hobelindustrie

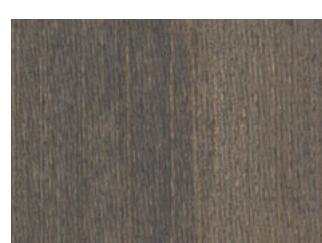
www.veuh.org/wp-content/uploads/2017/11/20170207_Aussen_QR-Tabellen_A4.pdf

VEH-Top:

entspricht einem Anteil der A-Sortierung von mind. 60 % und max. 40 % B-Sortierung.

VEH AB:

entspricht einem Anteil der A-Sortierung von mind. 30 % und max. 70 % B-Sortierung



MONTAGE UND HILFREICHE TIPPS

Detaillierte Verlegehinweise siehe: www.osmo.de

Damit alle guten Eigenschaften von echtem Massivholz zu Geltung kommen, muss das Material „holzgerecht“ angebracht werden. Holzfassaden sollten generell als hinterlüftete Bekleidung und nach den Fachregeln des Zimmereihandwerks Nr. 01 montiert werden. Osmo Fassadenprofile werden mit einer Holzfeuchte von ca. 14 - 18% geliefert. Dieser Feuchtegehalt ist für unser Klima ideal ausgemittelt. Wenn Sie die Fassadenbretter vor der Montage lagern müssen, tun Sie dies am besten in der Verpackungseinheit unter einer Bedachung im Freien. Auf Unterleghölzer (mind. 75 mm Höhe) mit einem max. Abstand von 1 m.

KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ

Dachüberstände und Vordächer bieten einen deutlichen Schutz der Fassadenbekleidung da diese durch Regen weniger belastet werden als bei Konstruktionen ohne Dachüberstand/Vordach.

Bei kubischen Gebäuden sind im Dachbereich Abdeckungen mit mind. 25 mm Überstand und mind. 20 mm Entlüftungsöffnung notwendig.

Stumpfe Stöße sind zu vermeiden da hier Regenwasser schlechter abgeführt wird und durch die Kapillarwirkung in das Hirnholz eindringt. Bei horizontalen Bekleidungen sind Stöße mit einem Spalt von mind. 10 mm auszuführen, hierzu können z. B. Lisenenprofile eingesetzt werden (siehe Zubehör). Verwenden Sie ausschließlich rostfreie Profile. Auf Gehrung geschnittene und stumpf gestoßene Eckausbildungen sind aufwendig aber nicht dauerhaft gleichmäßig, da Massivholz je nach Witterungseinfluss "arbeitet". Zusätzlich fehlt dann der Mindestabstand von 10 mm zwischen den Bretttenden, um eine ausreichende Trocknung zu gewährleisten. Bei vertikalen Bekleidungen kann ein Übergangsprofil (siehe Zubehör) mit 10 mm Abstand zum Hirnholz verbaut werden. Alternativ ist hier auch eine Überlappung der Fassadenprofile möglich. Zur Vermeidung von Spritzwasser ist im Sockelbereich ein Abstand von 300 mm zum Boden einzuhalten.

HINTERLÜFTETE FASSADE

Holzfassaden sollten generell als hinterlüftete Bekleidung und nach den Fachregeln des Zimmereihandwerks Nr. 01 montiert werden. Auf der gesamten Fläche muss eine ungehinderte Luftzirkulation (Zu- und Abluft auch im Fenster- und Dachbereich) gewährleistet sein. Die freie Luftsicht hinter der Fassadenbekleidung muss mindestens 20 mm betragen. Das Mindestmaß für Entlüftungsspalte unterhalb von Fenstern und im Dachbereich beträgt 20 mm. An den Zu- und Abluftöffnungen sind Lüftungsgitter zum Schutz gegen Nagetiere, Mäuse etc. anzubringen. Die Belüftungsöffnung darf dabei $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ nicht unterschreiten. Ein Kleintierschutz dient nicht zum Fernhalten von Insekten.

Bitte beachten Sie bei der Montage die folgenden Tipps, fachliche Grundsätze sowie evtl. Bauvorschriften für den Küstenbereich und der Landesbauordnungen. Dann haben Sie lange Freude an Ihrer Holzfassade.

Wärmedämmenschichten, Unterspannbahnen sowie Fenster und Türen sind vor der Fassadenmontage entsprechend den jeweils gültigen Vorschriften/Normen fachgerecht einzubauen.

UNTERKONSTRUKTION AUS HOLZ

Anforderung an die Lattung (Grund- und Traglattung):
Festigkeitsklasse C24 oder Sortierklasse S10

Holzfeuchte unter 20 %

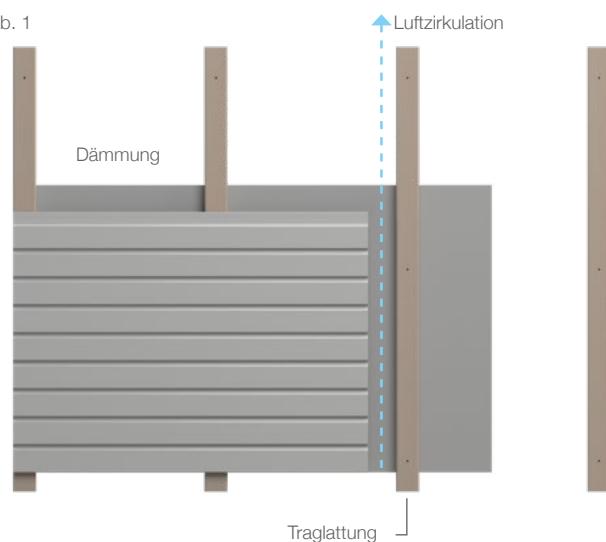
Mindestquerschnitt: 30 x 50 mm / Empfehlung = 40 x 60 mm

Die Latten werden im Abstand von 50 cm – max. 65 cm am Untergrund befestigt. Bitte benutzen Sie für die Verankerung der Unterkonstruktion nur spezielle Dübel und Schrauben, die für den Fassadenbau zugelassen (Bauaufsichtliche Zulassung) und exakt auf den vorhandenen Untergrund abgestimmt sind. Die Unterkonstruktion ist mit der Wand kraftschlüssig zu verbinden. Ihr Fachhändler empfiehlt Ihnen gerne entsprechende Befestigungsmittel.

Unterkonstruktion – horizontale Fassadenbekleidung

Die Traglatten werden im Abstand von 50 cm – max. 65 cm vertikal am Untergrund befestigt. Darauf erfolgt die Montage der horizontalen Fassadenbekleidung mit rostfreien Schrauben oder Nägeln. Bei Profilen mit Nut/Feder muss die Feder immer nach oben zeigen.

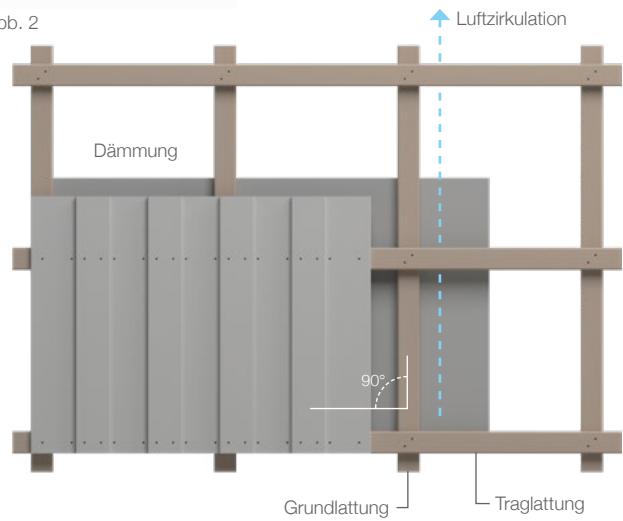
Abb. 1



Unterkonstruktion – vertikale Fassadenbekleidung:

Die Grundlattung wird im Abstand von 50–max. 65 cm vertikal am Untergrund befestigt. Darauf erfolgt die Montage der horizontalen Traglattung ebenfalls im Abstand von 50 cm–max. 65 cm. Die Traglattung ist an jedem Kreuzungspunkt mit geeigneten Verbindungsmittern auf der Grundlattung zu befestigen. Die vertikale Fassadenbekleidung wird auf der horizontalen Traglattung montiert.

Abb. 2



BEFESTIGUNG DER FASSADENBEKLEIDUNG

Die Befestigungsmittel müssen grundsätzlich aus rostfreiem Material bestehen.

Schrauben:

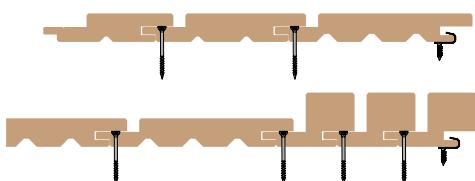
mit Bohrspitze und Fräsrinnen unter dem Kopf; Durchmesser mind. 4,0 mm; Länge mind. 2-fache der Brettstärke

Nägel:

profiliert/gerillt; Durchmesser mind. 2,5 mm; Länge mind. 2,5-fache der Brettstärke

Die Schrauben oder Nägel werden durch das volle Holz oder im Bereich einer speziellen Schraub-/Nagelnut eingebracht. Eine Befestigung in der Nut sowie die Montage mit Profilholzkrallen ist nicht zulässig. Die Schrauben/Nägel sind flächenbündig einzubringen. Bohren Sie die Schraublöcher an den Bretttenden vor und halten Sie einen Abstand von mindestens 3 cm zum Bretttende ein.

Verto



Rautenleisten – Unsichtbare Befestigung



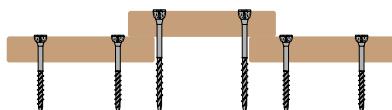
Rautenleisten – Sichtbare Befestigung



Boden-Deckelschalung

Überlappung an beiden Seiten mind. 20 mm.

Deckelbretter direkt an der Traglattung befestigen. Eine Verbindung der Deckelbretter mit den Unterbrettern ist unzulässig.



Cono



Cono	Rautenprofil	Profilholz	Lärche	Fichte/ Douglasie/ Western Red Cedar	Nut/Feder Profile bis 120 mm	ab 120 mm Brettbreite

HINWEISE FÜR OBERFLÄCHENVEREDELUNGEN

Die werkseitige Behandlung erfolgt allseitig (Stirnenden unbehandelt). Auf der Rückseite können Abdrücke der Transportbänder und eine ungleichmäßige Behandlung sichtbar sein, daher ist die Rückseite nicht als Sichtseite einsetzbar. Farbabweichungen durch unterschiedliche Struktur und Maserung sind unvermeidlich und charakteristisch für das Naturprodukt Holz.

Bei einer einmaligen Behandlung können deutliche Farbunterschiede sichtbar werden. Dies ist bedingt durch unterschiedliche Farbaufnahme (je nach Struktur/Jahresringe des Holzes) und natürliche Farbvarianten des Grundwerkstoffes Holz.

In Bereichen, die der Witterung ausgesetzt sind, wird ein einmaliger Anstrich früher abwittern und die natürliche Vergrauung einsetzen. Durch einen zweiten Anstrich (bauseits) kann die Farbwirkung egalisiert und die Haltbarkeit deutlich verlängert werden.

Durch die natürliche Nachtrocknung von Massivholz werden sich im Bereich der Äste feine Risse bilden, die bei einem Anstrich in Holztönen praktisch nicht auffallen. Bei einer deckend weißen Behandlung kann sich diese Rissbildung sichtbar abzeichnen. Dies ist unvermeidlich und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Bei einer weiß deckenden Behandlung können sich die Äste leicht gelblich abzeichnen.

Beschichtungsstoffe können Nut und Feder verkleben. Dies ist bei der Ausführung zu beachten. Wir empfehlen deshalb, den Schlussanstrich vor der Montage vorzunehmen.



FASSADENHOLZ ENDBEHANDELT IM WUNSCHFARBTON

Ob lasierend oder deckend – Osmo bietet eine riesige Palette von Holzanstrichen. Wählen Sie aus dem Sortiment Holzschutz Öl-Lasur oder Landhausfarbe Ihren Wunschfarbton – schon ab 1 m² fix und fertig endbehandelt.

Die Farbe Ihrer Wahl

Bei dem deckenden Farbsystem Landhausfarbe bieten wir Ihnen einen zusätzlichen Service: Neben den Standardtönen können Sie auch Ihren Wunschfarbton nach RAL oder NCS auswählen.

VIELFALT DER PROFILE

Die Fassade ist das Gesicht Ihres Hauses. Ob klassisch, skandinavisch oder puristisch modern – die individuelle Ausstrahlung Ihrer Fassade wird Sie über Jahrzehnte begleiten. Unsere Holztechniker haben für Sie eine große Auswahl von Holzprofilen entwickelt, die Ästhetik und Funktion optimal miteinander in Verbindung bringen.

Die Wahl des richtigen Profils hängt von Ihrem persönlichen Geschmack ab, aber auch vom Einsatzbereich. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.



HINWEIS ZU UMWELTEINFLÜSSEN

Durch Jahreszeitlich unterschiedliche Klimabedingungen nimmt der Naturwerkstoff Holz Feuchtigkeit auf oder gibt diese ab. Das natürliche Quell- und Schwindverhalten kann, insbesondere bei unbehandeltem der Witterung ausgesetztem Holz, zu Maßveränderungen und Rissbildung führen. Ebenso sind Verformungen möglich.

Durch Umwelteinflüsse kann es zu Staubbelastungen auf der Oberfläche kommen, welche in Verbindung mit Feuchtigkeit den Nährböden für einen biogenen Befall bilden können. Insbesondere in schattigen Lagen und in der Nähe von Gewässern sowie Bepflanzungen sind Ablagerungen von Pilzsporen und Algen aus der Umgebung möglich. Dieser Befall ist nicht auf Materialfehler sondern auf natürlichen Sporenflug aus der Umwelt zurückzuführen.

ALLGEMEINE HINWEISE

PREISE

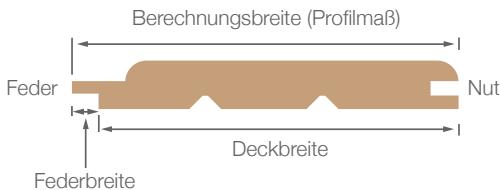
PREISANGABEN:

Empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt./exkl. MwSt.

Bei den Preisangaben handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung (Mwst. = 19%) zum Zeitpunkt der Katalogerstellung. Alle Angebote sind freibleibend: Zwischenverkauf, Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Mit dem Erscheinen dieser Liste verlieren alle vorherigen Preislisten ihre Gültigkeit.
Abgabe nur in ganzen Bunden.

Als Berechnungsbreite wird das Profilmaß (inkl. Feder) zu Grunde gelegt. Bitte beachten Sie bei Ihrer Bedarfsplanung die effektive Deckbreite (ohne Feder) der verschiedenen Profile.

Abb. 7



PREISSTELLUNG

Frei verladen unserem Werk Warendorf bei Erreichen des Mindestauftragswertes mit Frachtvergütung bis zum Lager des Holzfachhandels (innerhalb Deutschlands).

Bei Abholung frei verladen Ihrem Fahrzeug.

LIEFERBEDINGUNGEN

Es gelten ausschließlich unsere allgemeinen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung.

Sollte die Ware evtl. Qualitätsmängel aufweisen, darf diese nicht verarbeitet werden. Beanstandungen nach der Montage können nicht anerkannt werden.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR MASSIVES PROFILHOLZ

HOLZFEUCHTE:

ca. 14 – 18 % bei Fichte

ca. 18 – 22 % bei Douglasie/Lärche

ca. 12 – 14 % bei Überseehölzern

Die Federbreite ist bei allen Profilen so gewählt, dass sich bei sachgemäßer Verlegung die Nut/Feder-Verbindung nicht lösen kann. Der naturbedingte Holztrocknungsprozess ist zu tolerieren. Durch die spätere Nachtrocknung des Massivholzes werden die einzelnen Bretter in der Breite etwas schrumpfen. Bei Profilen ohne Schattengrund (z. B. Faseprofil und Blockhausprofil) wird dadurch eine sichtbare Fugenbildung entstehen. Bei Profilen mit Schattengrund (z. B. Softline und Standardprofil) wird dieses optisch kaum auffallen.

MASSTOLERANZEN:

Länge: + 50 mm / - 25 mm,

Stärke und Breite: je nach Abmessung unterschiedliche Toleranzen (entsprechend der DIN).

HINWEISE FÜR SONDERANFERTIGUNGEN

Gerne fertigen wir Sonderanfertigungen nach Absprache.

Für Sonderanfertigungen wird die vereinbarte Rauwarenqualität eingesetzt. Geliefert wird in Originalsortierung (ohne Qualitäts-Sortierung nach der Produktion).

Mehr- oder Minderlieferungen von ca. 5 – 10 % sind zu tolerieren. Bitte rechnen Sie Mehrmengen für Verschnitt und evtl. Sortierungen an der Baustelle ein. Daher sollten Sie ca. 10 % mehr bestellen, um die benötigte Stückzahl sicher zu erreichen. (Kleinere Nachlieferungen sind nicht möglich).

Vor der Produktion eines Sonderprofils erhalten Sie von uns eine Zeichnung des Profils, bei Colorholzaufträgen ein Farbmuster, mit der Bitte um schriftliche Freigabe.

Sonderanfertigungen werden in Großpaketen ohne Folie je Bund gepackt. Die einzelnen Bunde werden nur auf besonderen Wunsch foliert.